



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

PROGRAMM

DIGITALES IM STRAFPROZESS. WISSENSCHAFT UND PRAXIS IM DIALOG

MARKUS ABRAHAM & NINA SCHROTT

TAGUNG AM 20./21. FEBRUAR 2025 IN MÜNCHEN

DONNERSTAG, 20. FEBRUAR 2025

TAGUNGsort: CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG
SÜDLICHES SCHLOSSRONDELL 23, 80638 MÜNCHEN

AB 13.30 UHR

EINTREFFEN DER TEILNEHMENDEN UND KAFFEE

14.00 – 14.20 UHR

BEGRÜßUNG

Dr. Markus Abraham, Habilitand am Lehrstuhl für Rechtsphilosophie und Strafrecht an der Universität Hamburg

Dr. Nina Schrott, Habilitandin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München

PANEL I: BEWEISWERT DES DIGITALEN: DIE FEHLERANFÄLLIGKEIT UND MANIPULIERBARKEIT ELEKTRONISCHER BEWEISMITTEL

14.20 – 14.40 UHR

IMPULSVORTRAG 1 WISSENSCHAFT

Ausgedruckte WhatsApp-Chats und Deepfake-Ausreden – Einführung und Würdigung digitaler Beweismittel im Strafverfahren

Prof. Dr. Christian Rückert, Lehrstuhlinhaber für Strafrecht, Strafprozessrecht und IT-Strafrecht an der Universität Bayreuth

14.40 – 15.00 UHR

IMPULSVORTRAG PRAXIS

Die richterliche Beweiswürdigung im Lichte manipulierbarer digitaler Beweismittel

Dr. Marie-Theres Hess, Richterin in Strafsachen am Amtsgericht Würzburg, derzeit abgeordnet an das Bayerische Staatsministerium der Justiz

15.00 – 15.20 UHR

IMPULSVORTRAG 2 WISSENSCHAFT

Digital Evidence Preservation – Zum Beweiswert von elektronischen Siegeln und Signaturen

PD Dr. Georgia Stefanopoulou, Vertreterin des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Leipzig

15.20 – 16.00 UHR

GEMEINSAME DISKUSSION

Moderation: *PD Dr. Vicotoria Ibold, Vertreterin des Lehrstuhls für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Halle*

16.00 – 16.30 UHR

KAFFEPAUSE

PANEL II: UNFASSBARE (DATEN-)MENGEN: BRAUCHT DIE STRAFJUSTIZ NEUE (DIGITALE) ANTWORTEN AUF DAS PHÄNOMEN DER DIGITALISIERUNG – UND WENN JA, WELCHE KÖNNTEN DAS SEIN?

16.30 – 16.50 UHR

IMPULSVORTRAG 1 PRAXIS

Zum Stand der Digitalisierung im Strafverfahren aus der Perspektive des BMJ

Oliver Sabel, Oberstaatsanwalt beim Bundesgerichtshof, Leiter des Referats „Gerichtliches Strafverfahren“ im Bundesministerium der Justiz

16.50 – 17.10 UHR

IMPULSVORTRAG 2 PRAXIS

Das Nadelöhr der Datenselektion – KI und andere Herausforderungen für den fairen Strafprozess

Dr. Mayeul Hiéramente, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht in Hamburg

17.10 – 17.30 UHR

IMPULSVORTRAG WISSENSCHAFT

Der Einsatz von KI im Kampf gegen Kinderpornographie

Dr. Tamina Preuß, Habilitandin am Lehrstuhl für Internationales Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

17.30 – 18.10 UHR

GEMEINSAME DISKUSSION

Moderation: *Jun.-Prof. Dr. Hannah Ofterdinger, Professur für Strafrecht mit digitalen Bezügen an der Universität Hamburg*

19:30 UHR

GEMEINSAMES ABENDESSEN FÜR REFERENT:INNEN UND MODERATOR:INNEN

ORT: WEISSES BRÄUHAUS IM TAL, TAL 7, 80331 MÜNCHEN

FREITAG, 21. FEBRUAR 2025

TAGUNGSORT: CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG
SÜDLICHES SCHLOSSRONDELL 23, 80638 MÜNCHEN

PANEL III: BLEIBENDES AUS DER VERHANDLUNG: DIE BILD- UND TONAUFZEICHNUNG DER STRAFGERICHTLICHEN HAUPTVERHANDLUNG (AUCH VOR DEM HINTERGRUND ETWAIGER GEFÄHRDUNGSLAGEN FÜR DIE BETEILIGTEN)

9.10 – 9.30 UHR

IMPULSVORTRAG PRAXIS

Die Dokumentation der Hauptverhandlung – von den unbegründeten Ängsten der richterlichen Praxis

*Prof. Dr. **Christoph Knauer**, Rechtsanwalt und Honorarprofessor für Wirtschaftsstrafrecht und strafrechtliche Revision an der Ludwig-Maximilians-Universität München*

9.30 – 9.50 UHR

IMPULSVORTRAG WISSENSCHAFT

Wahrheit und Justiz, Verfahrensinteressen und Persönlichkeitsrechte – Wer ist eigentlich das scheue Reh?

*PD Dr. **Tobias Kulhanek**, Richter am Landgericht Nürnberg-Fürth und Privatdozent an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*

9.50 – 10.30 UHR

GEMEINSAME DISKUSSION

Moderation: *Dr. **Felix Ruppert**, Habilitand am Lehrstuhl für u.a. das Recht der Digitalisierung an der Ludwig-Maximilians-Universität München*

10.30 – 11.00 UHR

KAFFEEPAUSE

PANEL IV: ÜBERDENKEN DER GRUNDSÄTZE: STRAFPROZESSUALE PRINZIPIEN IM DIGITALEN ZEITALTER

11.00 – 11.20 UHR

IMPULSVORTRAG 1 WISSENSCHAFT

(K)ein Ende in Sicht? – der Anfangsverdacht im digitalen Zeitalter

*Dr. **Nina Schrott**, Habilitandin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München*

11.20 – 11.40 UHR

IMPULSVORTRAG PRAXIS

Herausforderungen des Tatrichters im digitalen Zeitalter – Praxisbericht aus Sicht des Schwurgerichts

***Alexandra Nicolai**, Richterin am Landgericht Nürnberg-Fürth*

11.40 – 12.00 UHR

IMPULSVORTRAG 2 WISSENSCHAFT

Ein neues Grundprinzip der Heimlichkeit – Anforderungen an eine StPO bei Abkehr vom Grundsatz des offenen Ermittels

*Prof. Dr. **Sabine Swoboda**, Lehrstuhlinhaberin für Strafrecht, Strafprozessrecht und Internationales Strafrecht an der Ruhr-Universität Bochum*

12.00 – 12.40 UHR

GEMEINSAME DISKUSSION

Moderation: *Prof. Dr. **Petra Wittig**, Rechtsanwältin und apl. Professorin an der Ludwig-Maximilians-Universität München*

ABSCHLUSS DER TAGUNG

12.40 – 13.10 UHR

ABSCHLUSSDISKUSSION

13.10 – 14.00 UHR

MITTAGSIMBISS

GEGEN 14.00 UHR

ENDE DER VERANSTALTUNG

Für die großzügige Förderung der Tagung danken wir:

Fritz Thyssen Stiftung
für **Wissenschaftsförderung**



**Carl Friedrich
von Siemens Stiftung**

Während das Digitale in der strafprozessualen Praxis bereits gegenwärtig eine wichtige Rolle spielt, wird die immer weiter zunehmende Relevanz des Digitalen vom Recht bislang nur in Ansätzen reflektiert. Viele Einsatzmöglichkeiten digitaler Technik sind neu und weitgehend unerschlossen. Neu sind dabei nicht nur die konkreten Ermittlungsmaßnahmen und die Masse an elektronischem Beweismaterial, neu sind auch die Fragen, die sich bei Erhebung und Verwertung elektronischer Beweismittel stellen.

Aus dem weiten Feld des Digitalen im Strafprozess möchte die Tagung praxisrelevante Themen aufgreifen und dazu gleichermaßen wissenschaftlich fundierte wie praktikable Lösungsideen entwickeln. Für diese „Theorie-Praxis-Verklammerung“ erscheint es zentral, Wissenschaft und Praxis in einen echten Dialog miteinander zu bringen.

Um dabei tatsächlich Themen zu adressieren, die nicht nur aus theoretischer Sicht spannend erscheinen, sondern für die Praxis wirkliche Relevanz besitzen, haben wir Anfang 2024 mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz in einer Umfrage Akteure der Justizpraxis nach besonders diskussionswürdigen Aspekten eines digitalen Strafprozessrechts befragt. Die Tagung bündelt die 150 erhaltenen Antworten zu vier Panels, in deren Rahmen wir gemeinsam diskutieren möchten.

ANMELDUNG

Für eine Teilnahme an der Tagung in den Räumen der Carl Friedrich von Siemens Stiftung (Südliches Schlossrondell 23, 80638 München) schreiben Sie bitte **bis zum 15. Januar 2025** eine formlose E-Mail an: markus.abraham@uni-hamburg.de oder nina.schrott@jura.uni-muenchen.de

